



Labels sind die tierfreundlichen Wegweiser durchs Einkaufszentrum – sie müssen strengere tierschützerische und ökologische Auflagen erfüllen, als die Schweizer Gesetze vorschreiben. Und sie werden meist regelmässig kontrolliert! Doch die Unterschiede sind zum Teil beträchtlich. Die besten (Fleisch-)Labels im Überblick:

Vertrauen ist gut, Labels sind besser



(Coop) Schweizer Eier und Fleisch aus tierfreundlicher Haltung mit ständigem Auslauf ¹



BTS ² oder RAUS ³ als Grundlage, Auslaufregelung gemäss RAUS, gesamte Bewirtschaftung biologisch



(Migros) Biologisches Schweizer Rindfleisch aus tierfreundlicher Haltung mit häufigem Weidegang und Auslauf ⁴



Schweizer Rindfleisch aus Mutterkuhhaltung mit Weidegang und häufigem Auslauf ⁴



(Migros) Integrierte Schweizer Produktion; Fleisch aus tierfreundlicher Haltung mit häufigem Auslauf ⁴



(Migros) Schweizer Rindfleisch aus tierfreundlicher Haltung mit häufigem Weidegang und Auslauf ⁴



Schweizer Kalbfleisch aus Mutterkuhhaltung mit Weidegang und häufigem Auslauf



Biodynamische Produktion, deutlich über gesetzlichen Anforderungen; häufiger Weidegang oder Auslauf für Tiere



(Coop) Bioproduktion, deutlich über den gesetzlichen Anforderungen; Tierhaltung gemäss Anforderungen Bio-Suisse ⁴



Schweizer Fleisch und Eier aus biologischer, tierfreundlicher Haltung mit Weidegang und häufigem Auslauf



Integrierte Schweizer Produktion; Fleisch aus tierfreundlicher Haltung mit häufigem Auslauf ⁴

- 1 Unangemeldete Kontrollen durch den Kontrolldienst des STS.
- 2 BTS: Besonders tierfreundliche Stallhaltung. Der Stall muss die natürlichen Ansprüche der gehaltenen Nutztiere erfüllen.
- 3 RAUS: Regelmässiger Auslauf ins Freie. Die Verordnung über den regelmässigen Auslauf von Nutztieren im Freien regelt den Zugang der Tiere auf die Weide während der Vegetationsperiode und den Auslauf in den Wintermonaten.
- 4 Transporte und Schlachtung durch STS überwacht.